Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Gg. Jöckmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 100. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 14. April 1901.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **30. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 12. April.

(*) **Zur Reichstagsersatzwahl** in Ottweiler-St. Wendel für den Frhrn v. Stumm berichtet das „St. Wendeler Kreisbl.“, daß der Bruder Stumm's, Ferdinand v. Stumm, die angebotene Kandidatur abgelehnt hat.

(*) **Der „Vossischen Zeitung“** ist von zuständiger Stelle auf ihre Anfrage der Bescheid ertheilt worden, daß vom preußischen Hofmarschallamt an die Kammerherren, welche Landtags-Abgeordnete sind, ein Schreiben mit der Aufforderung, vor der Abstimmung über die Kanalvorlage dem Hofmarschallamt mitzutheilen, in welchem Sinne sie zu stimmen beabsichtigen, nicht ergangen ist.

* **Potsdam**, 11. April. Heute Mittag fand die feierliche Enthüllung des von der Provinz Brandenburg errichteten, von Professor Herter modellirten Reiterstandbildes Kaiser Wilhelms des Großen bei der Langen Brücke statt. Der Kaiser und die Kaiserin trafen um 12 Uhr mittags auf dem Festplatze ein, worauf unter dem Donner der Geschütze, während die Truppen präsentirten, um 12 Uhr 15 Minuten die Hülle des Denkmals fiel.

* **Wien**, 11. April. Ueber den Besuch des deutschen Kronprinzen wird folgendes mitgetheilt: Für die Ankunft des Kronprinzen werden überall Vorbereitungen getroffen, besonders groß ist der Ansturm um Einlaßkarten zur Prunkvorstellung, die am Sonntag Abend in der Hofoper stattfindet. An diesem Abend wird Direktor Mahlert das erste Mal nach seiner Krankheit dirigieren. Ebenso bemüht sich das Publikum um Karten zu der großen Truppenschau, die so glanzvoll sein wird, wie zur Zeit der Anwesenheit des Zaren. Während der ganzen Dauer des Aufenhalts des Kronprinzen dürfen die Mannschaften nur in Parade-Uniform die Straßen betreten. Am Sonntag Vormittag gleich nach seiner Ankunft nimmt der Kronprinz an dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche theil.

* **Toulon**, 11. April. Als Präsident Loubet auf Einladung des Herzogs von Genua den „Lepanto“ besichtigte, sprachen beide von den zunehmenden Rüstungen aller Länder. Loubet bemerkte: „Es wäre eine schreckliche Verantwortlichkeit, einen Krieg zu provociren.“ Der Herzog erwiderte: „Sie haben Recht; ich glaube, daß solche Besuche geeignet sind, die Beziehungen der Völker zu einander herzlicher zu gestalten.“

* **Toulon**, 12. April. Der Herzog von Genua erwiderte mit seinem Stabe heute an Bord des Panzerschiffes „St. Louis“ den gestrigen Besuch des Kommandanten des französischen Geschwaders „Majgret“ und sprach dem Admiral seine Anerkennung über die Präcision der Bewegung des französischen Geschwaders aus. Der Admiral besuchte sodann den Kommandanten des spanischen Kriegsschiffes „Pelayo“. Nachmittags 2 Uhr besichtigte Loubet die Unterseeboote und machte dann mit Lanessan, Delcassee und Andree in dem Unterseeboote „Gustave Zédé“ eine anderthalbstündige Fahrt, wobei das Boot sich theils auf der Wasseroberfläche, theils darunter befand. Darauf begab sich der Präsident nach Laseyne und besuchte die Werkstätten der Rheder- und Werftgesellschaft des Mittelländischen Meeres. Hier begab sich der Präsident an Bord des russischen Panzerschiffes „Caesarewitsch“ und alsdann an Bord des Kreuzers „Bayan“; den Kommandanten beider Schiffe wurden die Insignien der Ehrenlegion verliehen. Der zweite Officier des „Bayan“ erhielt das Officierkreuz. Um 8 Uhr abends nahm der Präsident an dem Festmahle im Saale des Theaters Theil, welches von der Municipialität veranstaltet war.

* **Toulon**, 12. April. Der französische Minister des Auswärtigen, Delcassee, hatte in Toulon eine Unterredung mit einem Vertreter des römischen Blattes „Tribuna“. Er bemerkte, Frankreich erhoffe alles von einem glücklichen, reichen und zufriedenen Italien. Auf die Frage, ob die jetzt bestehende Handelskonvention zwischen den beiden Ländern in einen wirklichen Vertrag umgewandelt werden könnte, antwortete der Minister ausweichend: Es habe damit keine besondere Eile; es sei nöthig, daß die Zeit dafür heranreife.

* **New-York**, 11. April. Wie aus Manila telegraphirt wird, hat Aguinaldo das Friedensmanifest unterzeichnet.

* **London**, 11. April. Der Pekinger Berichterstatter der „Times“ telegraphierte am 9. April: Zwischen Graf Waldersee und den Generalen aller übrigen Kontingente ist nunmehr das Uebereinkommen erzielt worden hinsichtlich der militärischen Maßnahmen, die erforderlich werden, wenn die Räumung Tschilis erfolgt. Alle Befehlshaber gewinnen dadurch mehr den Eindruck, daß eine schleunige Herabminderung der Stärke der Okkupationstruppen geboten sei.

Lokales und Provinzielles.

Bocholt, 13. April.

Zu Ehren des mit dem 1. April dss. Jahres aus seinem Amte geschiedenen Herrn Hauptlehrers Meyer, welcher sich während seiner fast 32 jährigen Wirksamkeit am hiesigen Orte hervorragende Verdienste um die Entwickelung der hiesigen evangelischen Volksschule erworben hat und sich einer großen Beliebtheit in allen Kreisen der Bevölkerung erfreut, wird gutem Vernehmen nach in nächster Zeit eine größere Feier stattfinden. Die ehemaligen Schüler und Schülerinnen des verdienten Schulmannes, sowie deren Angehörigen sind in Hinsicht auf diese Feier auf Sonntag, den 21. April, nachmittags 5 Uhr, zu einer Vorbesprechung im großen Saale des „Bayerischen Hofes“ freundlichst eingeladen.

(*) Schwurgericht. Der „Westfälische Merkur“ berichtet: In der zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiode am königl. Landgericht in Münster wird verhandelt werden am Montag 15. April, wegen Brandstiftung gegen die Dienstmagd Gesina Herms aus Gronau, zur Zeit hier in Haft (Vertheidiger Herr Justizrath Gaßmann); Dienstag 16., wegen Brandstiftung gegen den Arbeiter Heinrich Stumpe, zur Zeit hier in Haft (Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Hellraeth); Mittwoch 17. und Donnerstag 18., wegen Mordes gegen den Schmied und Schlosser Friedrich Einhaus, zur Zeit hier Strafgefangener (Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Löbker); Freitag, 19., wegen betrügerischen Bankerotts und Betruges gegen den Kleinhändler Bern. Vennemann aus Ahaus, zur Zeit hier in Haft (Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Cohn); Samstag, 20., wegen Verbrechens wieder die Sittlichkeit gegen den Fabrikarbeiter Jean Geesink aus Bocholt, zur Zeit hier in Haft (Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Peus); weiter dann am Montag den 22., wegen Körperverletzung mit Todeserfolg gegen den Weber Johann Martin Groethouis aus Rheine, zur Zeit hier in Haft, (Vertheidiger Herr Rechtsanw. Salzmann); Dienst., 23., wegen Kindsmordes gegen die Dienstmagd Anna Smoczinsky aus Neu-Ahlen, zur Zeit hier in Haft (Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Fahle). Diese zweite Woche wird noch ganz von Verhandlungen in Anspruch genommen.

Die Geschäftsstunden auf den hiesigen städtischen Verwaltungsbureaus sind vom 15. April d. J. ab wie folgt festgesetzt: vormittags von 7½—12 Uhr und nachmittags von 3—7 Uhr.

* **Altendorf**, 11. April. Eine brave That hat der Handlungsgehülfe A. Schnock hierselbst vollbracht. Aus einem der oberen Stockwerke eines an der Segerothstraße gelegenen Hauses stürzte kürzlich eine Frau, die mit dem Reinigen der Fenster beschäftigt gewesen war, auf die Staße. Der gerade vorbeikommende Schnock bemerkte die Fallende und sprang — seiner selbst nicht achtend — hinzu, fing sie mit Armen und Schulter auf und bewahrte sie vor sicherem Tode. Die Frau kam mit dem Schrecken davon, während sich ihr muthiger Retter eine Schulter-Verstauchung und eine Beinverletzung zuzog. Eine Anerkennung in klingender Münze, welche ihm seitens einiger zufälliger Zeugen seiner edlen That geboten wurde, lehnte der Brave fast beleidigt ab.

* **Dortmund**, 12. April. Ein trauriger Hochzeitstag. Ein entsetzliches Ereigniß, welches in der Bürgerschaft überall tiefste Theilnahme hervorruft, hat sich gestern hierselbst ereignet. Der Landmesser Kurt Wittenhagen wollte sich gestern mit der Tochter des Wirths Lentze hierselbst vermählen. Zu diesem Zwecke hatten sich die Verwandten des Bräutigams und die der glücklichen Braut in der Wohnung des Schwagers der letzteren, des Rentners Overdiek, eingefunden, wo der sog. „Polterabend“ abgehalten wurde. Kurz nach Mitternacht verließ das Brautpaar die frohe Gesellschaft. Herr Wittenhagen brachte seine Braut nach der Wohnung ihres auf der Kuckelke wohnenden Vaters und verabschiedete sich, um seine etwa 100 Meter weiter entfernt im Holzhof belegene Wohnung aufzusuchen. Auf den folgenden Morgen um 10 Uhr war die standesamtliche Trauung des Paares festgesetzt. Der Wagen fuhr pünktlich vor, die Braut erwartete bereits sehnlichst die Ankunft ihres Bräutigams. Man wartete vergebens 1 Stunde, sandte Boten nach der Wohnung, die verschlossen war. Schließlich, nach mehreren Stunden vergeblichen Wartens, hörte man, daß auf dem Geleise der Köln-Mindener Bahn im Cörner Felde die schrecklich verstümmelte Leiche eines den besseren Ständen angehörenden Mannes gefunden und bereits in die Leichenhalle geschafft worden sei. Eine furchtbare Ahnung stieg in der Braut auf, die leider schon binnen kurzer Zeit zur Gewißheit werden sollte. Ein Polizeibeamter begab sich mit einer Photographie nach dem Totenhause, wo er in der schrecklich zugerichteten Leiche die des unglücklichen Wittenhagen erkannte. Als der Braut die entsetzliche Nachricht überbracht wurde, fiel sie in eine tiefe Ohnmacht. Es ist ein Räthsel, wie Wittenhagen in der Nacht an die von seiner Wohnung weit abgelegene Stelle der Bahn gekommen ist. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, muß durch die Untersuchung erst klar gestellt werden. Nach Lage der Sache ist indessen ein Verbrechen ausgeschlossen. Wittenhagen hat aller Wahrscheinlichkeit nach den Tod selbst gesucht und gefunden. Ein selbstverschuldetes Leid, welches zeitlich früher liegt, dürfte ihn zu dem verzweifelten Schritt getrieben haben. Die schwergeprüfte Tochter des Herrn Lentze, ein angesehenes blühendes Mädchen, verdient allseitige Theilnahme. Geld wurde bei der Leiche nicht gefunden, die Kette der Uhr war abgerissen, während die letztere sich noch in der Tasche befand. Da die Leiche von der Maschine des Zuges etwa 150 Meter geschleift worden ist, kann man dieses wohl erklärlich finden. (Tremonia.)

* **Dortmund**, 11. April Heute früh wurde die Leiche eines anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen jungen Mannes auf der Stecke bei Block Zinkhütte gefunden. Der linke Arm und das rechte Bein waren vom Körper getrennt. Die Angehörigkeit konnte noch nicht festgestellt werden. („Tremonia.“)

* **Elberfeld**, 10. April. In dem Militärbefreiungs-Proceß gaben heute die Kaufleute C. M. Tasche junior und senior, die Fabrikanten Heinrich Felde junior und senior, sämmtlich aus Remscheid, der Droguist Albert Sarchagen aus Recklinghausen und dessen Vater, der Spezereiwaaren-Händler Albert Sarchagen-Remscheid, sowie der Klappenschmied Heinrich Hufschmiedt-Remscheid und dessen Vater, der Werkzeug-Fabrikant Albert Hufschmied, zu, mit dem Angeklagten Baumann in Verbindung gestanden zu haben. Die beiden Hufschmiedt bekennen, ihm 2000 bezw. 3000 Mark bezahlt zu haben. Ferner bekennt Hufschmiedt, daß er von Baumann Pillen erhalten habe, wodurch die Gelbsucht künstlich erzeugt wurde. Baumann leugnet hartnäckig, die Zeugen zu kennen. Heute wurden sämmtliche Angeklagten vernommen, morgen beginnt die Beweisaufnahme. Es sind 227 Sachverständige und Zeugen geladen.

* **Bonn**, 12. April. Der Kaiser trifft mit dem Kronprinzen am 24. April, vormittags hier ein. Die Immatrikulation des Kronprinzen erfolgt mittags in der Aula, nicht, wie gewöhnlich, nur in Gegenwart des Rektors, sondern in Gegenwart des Kaisers, des Senats und des gesamten Lehrkörpers der Universität.

Stadtverordnetenversammlung.

Bocholt, 12. April.

Anwesend unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Geller sind die Herren Stadtverordneten Dorweiler, ten Hompel, Pottmeyer, Sanitätsrath Dr. von Bönninghausen, Rademaker, Eising, Döring, Terstegge, Biergans, Rümping, Commercienrath Herding, Weyl, Wiethold, Hendrix, sowie die Herren Beigeordneter Piekenbrock, und Stadtbaumeister Kraatz.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsitzende mit, daß er mit dem Herrn Telake (Realschulstraße) ein Uebereinkommen dahin getroffen habe, daß sich der Genannte gegen eine einmalige Vergütung von 1000 Mark grundbuchamtlich verpflichtet, daß auf dem ihm gehörigen Gelände in einer Tiefe von acht Metern, vom Gymnasialbau aus gerechnet, kein Gebäude errichtet werden darf. Das Uebereinkommen wird von der Versammlung nach kurzer Erörterung dieses Gegenstandes einstimmig gutgeheißen.

Bezüglich der vom Herrn Vorsitzenden aufgeworfenen Frage, ob das Gymnasium mit einer Centralheizung versehen werden solle, spricht sich die Versammlung einstimmig dafür aus, daß das Gebäude auf jeden Fall so eingerichtet werde, daß eine derartige Anlage ohne weiteres geschaffen werden kann. Bei verschiedenen (3) leistungsfähigen Firmen sollen diesbezügliche Lieferungsofferten eingeholt werden. Eine Anregung des Herrn Rümping dahingehend, daß auch hiesige Firmen zur Concurrenz zugelassen werden sollen, findet nicht die nöthige Unterstützung, nachdem von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen worden ist, daß nur große Firmen die nöthige Garantie für die Güte einer derartigen Anlage bieten können.

Hierauf erfolgt die Vorlage des Verwaltungsberichtes für 1900. Von einer Verlesung desselben wird Abstand genommen, da den Mitgliedern des Collegiums je ein gedrucktes Exemplar desselben zur Verfügung gestellt werden wird.

Die Vergebung der Arbeiten zum Neubau des Seitenflügels des Progymnasiums betreffend, sind folgende Offerten eingelaufen:

1.) Erd-, Mauer- und Pliesterarbeiten.

Heinrich Sütfels 15 210,95 Mark, Ww. J. B. Vallee 15 844,53 Mark, Gebrüder Deutz 15 882,25 Mark, Jos. Greshoff 16 637 Mark, Ketteler 16 677,60 Mark.

2.) Zimmerarbeiten.

Kemper 4831 M., Lamb. Lüeb 4864,35 M., Ww. Vallee 4873 M., Hülskamp 4873 M.

3.) Schmiedearbeiten.

Carl Claydor 406,70 M., Fr. Terstegge sen. 431 M., Fr. Terstegge jun. 435 M., Ferd. Lohaus 445,40 M., Th. Nientimp jun. 450,50 M., Th. Loffen 478 M., W. Vallee 500,60 M.,

Den Mindestfordernden werden die Arbeiten übertragen, nachdem auf eine diesbezügliche Anfrage des Herrn ten Hompel der Herr Stadtbaumeister erklärt hat, daß bezüglich des Materials keine irgendwie ins Gewicht fallende Verschiedenheiten vorhanden seien.

Nachdem sodann noch die Herren A. B. Hülskamp, G. Pottmeyer, Anton Reichenberger und Joh. Wissing zu Mitgliedern der Wasserschau-Commission gewählt worden sind, erfolgt Schluß der öffentlichen Sitzung.

Aus Nah und Fern.

— **Hamburg**, 12. April. Der Altonaer Fischdampfer „Emma“ ist mit der ganzen Besatzung, 11 Mann, bei Sturm in der Norsee verloren gegangen.

— **Bremen**, 11. April. Ueber den Contantendiebstahl an Bord des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ wird noch folgendes mitgetheilt: Es ist nicht ausgeschlossen, das der Diebstahl schon in New-York erfolgte. Die Barren sind am Montag Nachmittag an Bord gekommen. Der Dampfer ist am Dienstag Vormittag 10 Uhr von New-York abgegangen. Es wird daher als wahrscheinlich angenommen, daß die Barren in der vorausgegangenen Nacht gestohlen wurden. Der Werth der drei Barren soll genau 88000 Mark betragen. Der Dampfer wird streng abgeschlossen. Alles, was vom Dampfer kommt, wird aufs genaueste visitiert. Der Dampfer hatte in New-York für 2 Millionen Contanten, theils aus gemünztem Golde, theils aus Barren bestehend, an Bord genommen. Daß bei der Aufnahme ein Versehen stattgefunden hat, wird von zuständiger Seite als ausgeschlossen betrachtet. Die Contantenkammer ist von der Gepäckkammer dicht umgeben. Als bei der Ankunft in Southampton die für England bestimmten Contanten gelandet werden sollten, zeigte es sich, daß die Kammer erbrochen war. Die gestohlenen Goldbarren, die für die Berliner Münze bestimmt waren, hatten ein Gewicht von 10 Kilogr. Von dem anderen Inhalt der Kammer fehlte nichts. Selbstverständlich wurden Passagiere und Mannschaften bezüglich ihrer Person und ihres Gepäcks aufs genaueste untersucht, aber ohne Erfolg. Sollte der Diebstahl auf dem Schiffe ausgeführt sein, so wird vermuhet, daß der Dieb in England oder Cherbourg entkommen ist.

— **Peckelsheim**, 11. April. Gestern kamen lt. Westf. Volksbl. drei neue Erkrankungen an den schwarzen Pocken vor. Der Sache ist um so ernstere Bedeutung beizumessen, als die von der Krankheit Betroffenen nicht Insassen des Krankenhauses, sondern Einwohner aus der Stadt sind, die in den letzten Tagen im Krankenhause verkehrt haben. Man befürchtet jetzt allgemein eine Verseuchung der ganzen Stadt Pekelsheim.

— **Dresden**, 10. April. In vergangener Nacht erschoß sich wegen eines Leidens des Oberjustizrath und Oberlandesgerichtsrath Tränkner in seiner Wohnung.

— **München**, 12. April. Durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters wurde in Roth am Sand in Mittelfranken eine schwere Aluminium-Explosion verursacht, wodurch die gesammten Fabrikgebäude eingeäschert wurden.

— **Wien**, 10. April. Bei der Eröffnungssitzung des 8. internationalen Antialkoholisten-Kongresses kam es zu lärmenden Auftritten infolge einer Rede des Dr. Meinert aus Dresden, des Vorsitzender des sächsischen Landesverbandes für Alkoholbekämpfung, welcher erklärte, die meisten Trinker seien im Aerztestande zu finden. Das Universitätswesen, besonders das deutsche, lasse diese Entwickelung gar nicht wunder nehmen, und so lange nicht da aufgeräumt werde mit den Ansichten über Alkohol, werde die ganze Bewegung nutzlos bleiben. Der Redner wurde wiederholt durch stürmischen Widerspruch unterbrochen, so daß er minutenlang pausieren mußte.

— **Wien**, 11. April. Wien rüstet sich zu dem Empfang des Kölner Männer-Gesang-Vereins der heute Nachmittag hier eintrifft.

— **Pest**, 12. April. Die Meldung des „Budap. Hirlap“ über Arbeiter-Unruhen in den Felsoe-Galler-Kohlengruben wird von zuständiger Seite als unbegründet erklärt.

Neueste Meldungen.

* **Saarbrücken**, 12. April. Die Ersatzwahl für den Freiherrn von Stumm ist auf den 12. Juni festgesetzt.

* **Brüssel**, 12. April. Die Abendblätter melden: Der Prior der Schutgener Missionsanstalten theilte mit, die russische Regierung weigere sich, 7 belgischen Missionaren, die kürzlich aus der Mongolei ausgewiesen worden waren und am 12. cr. dorthin über Moskau zurückkehren wollten, die Benutzung der transsibirischen Bahn zu gestatten. Der Prior schreibt die Weigerung den in der mittleren russischen Steppe vorgekommenen Ruhestörungen, sowie der durch Tungfuhstang in der Mongolei verursachten Erhebung zu.

* **London**, 12. April. Aus Peking wird gemeldet: Die Annahme, daß ein Chinese aus einem Versteck den Hauptmann Bartsch ermordet habe, ist aufgegeben. Eine Revolverkugel ist von unten in den Unterleib gedrungen. Sechs Augenzeugen sind verhaftet worden. Heute, Freitag, findet die Beerdigung statt.

* **Kopenhagen**, 12. April. „Ritzau's Bureau“ meldet, die auswärts verbreitete Nachricht, daß der Minister des Innern, Bramsen, seine Entlassung eingereicht habe, ist unbegründet. — Der Finanzminister tritt morgen einen 6 wöchentlichen Urlaub an.

* **Paris**, 12. April. Waldeck-Rousseau ist gestern Abend nach Antibes abgereist.

* **Toulon**, 12. April. Nach herzlicher Verabschiedung von dem Herzog von Genua ist Präsident Loubet gestern Abend wieder abgereist.

* **Montélimar**, 12. April. Präsident Loubet ist heute früh hier angekommen. Er wurde von einer großen Menschenmenge lebhaft begrüßt.

Briefkasten der Redaktion.

L. B. Das eingesandte Gedicht ist in mancher Hinsicht gar nicht übel, aber wegen der vielen Formunebenheiten zum Abdruck leider nicht geeignet.

W. in A. Nicht unser Geschmack! Das überlassen wir jenen Blättern, die sich gern mit persönlichem Klatsch beschäftigen.

Photograph. Atelier von Ernst Sontag

Neuthor.

Atelier 1. Ranges. ✻ Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Aufnahmen von Communikanten

zu bedeutend ermäßigten Preisen in unübertroffener Ausführung.

Mütterverein St. Georg.

Montag 1/2 9 Uhr hl. Messe für † Frau Anna Niemann aus Lowick.

Für ein junges Mädchen im Alter von 14 Jahren wird eine

Lehrerin

gesucht, welche befähigt ist, in Literatur und modernen Sprachen Stunden zu geben.

Offerten unter **S. 10** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein Lehrmädchen,

welches das Kleidermachen zu erlernen wünscht, auf sofort gesucht.

Lieschen Demming,
Wittekindstr.

Tüchtige

Haspelerinnen

und

Spulerinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei der

Baumwollspinnerei Gronau in Gronau i. W.

Eine tüchtige

Waschfrau

alle drei Wochen 2 Tage (Montags, Dienstags) gesucht.

Näheres in der Expedition dss. Bl.

Ein Kaufmann,

kath., verheirath., 30 Jahre alt, mit der einfach. u. dopp. Buchführung vertraut und an sicheres, selbstständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Stellung als **Buchhalter** oder **Correspondent** 2c. Ia. Zeugnisse und Referenzen stehen gerne zu Diensten.

Gefl. Offerten sub **H. D. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Vertreter gesucht.

Ein Haus ersten Ranges **sucht Vertreter** zum Besuche der besseren Privatkundschaft für **Bocholt** und Umgegend zum Verkauf eines **sehr gangbaren** Bedarfs-Artikels, zum Theil patentirt. **Hohe Provision, leichter Verkauf.**

Offerten erbeten unter **E. L. 703** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Ein Schneidergeselle

für dauernd gegen hohen Lohn gesucht.

J. Braun, Niederbruch 438.

Zu sofort ein zuverlässiger, solider

Fuhrknecht

gesucht.

Tüshaus, Haus-Döring bei Borken.

Ein schulfreier

Knabe

per sofort für leichte Arbeit gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein braver, schulfreier

Knabe

auf sofort für ein Biergeschäft gesucht.

Zu erfragen Waisenhausstraße 464.

Eine Arbeiterwohnung

mit einem Stück Ackerland am Osterthor zum 1. Mai zu vermiethen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Oeffentlicher Verkauf.

Donnerstag, den 25. April cr., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Herm. Josef Kamphausen, Feldmark hierselbst (Hochfeld Nr. 144g) wegen Aufgabe des Haushalts, öffentlich auf Credit verkaufen:

Schränke, Tische, Stühle, Oefen, Bilder, Spiegel, Lampen, Uhren, Bettladen, Haus- und Küchengeräthe 2c.

Vernier.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur

Anfertigung von Bauentwürfen

und übernimmt

Bauleitungen und Baurevisionen

bei billigster Berechnung.

Bureau vor wie nach Neustrasse 9.

Lau, Architekt.

Einladung.

Alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler sowie deren Angehörige,

welche sich für eine Feier

zu Ehren des Herrn Hauptlehrers Meyer

interessiren, werden zu einer Besprechung auf

Sonntag, den 21. April, Nachmittags 5 Uhr,

im **Bayrischen Hof** (Jos. Temming sen.) hiermit freundlichst eingeladen.

Mehrere ehemalige Schüler.

Westfälischer Bankverein
Filiale Bocholt.

Centrale: Münster i. W.

Actien-Kapital: **5 Millionen Mk.** Reserven: **1.820.000 Mk.**

Baareinlagen in **gebührenfreier** Rechnung verzinsen wir bis auf Widerruf mit

2 1/2 — 4 % je nach Kündigung.

Die Verzinsung beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Werktage und dauert bis zum Tage der Abhebung.



Schweine-Verkauf.



Am nächsten Mittwoch, den 17. ds. Mts., Morgens 10 Uhr anfangend,

werde ich bei Herrn **Lehnemann** am Navarditthor **eine große Parthie**

schöne, große, junge Schweine

billig verkaufen.

Haldern, den 13. April 1901.

J. W. Wilde.



MEY's Stoffwäsche



aus der **MEY & EDLICH,** Fabrik von **LEIPZIG-PLAGWITZ.**



Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanton.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.



Im Gebrauch äussers vortheilhaft.

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in **Bocholt** bei: **J. & F. Biergans, Wwe. J. Valk,** Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch), **Jos. Neyenhaus** und **J. & A. Temming.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Zur Verlobung unseres Präsidenten

Herrn Reinhard Brands

mit

Fräul. Franziska Steinkamp

unsere herzlichsten Glückwünsche!

Fleischergesellen-Verein, Bocholt.



Von heute ab:

Bockbier

im Anstich.

B. Langenhoff.

Kein  **Raucher**

versäume, meine vorzüglichen

Cigarren:

Hamburger, Bremer, Holländer, London Docks, Mexikaner, Felix, Brasil, Pflanzer u. s. w. u. s. w.

in Preislagen von 20—200 Mark pro Mille,

Cigaretten:

ägyptische (Kyriazi, Frères und Chelius), russische („Très Chic") u. s. w., Syria in den verschiedensten Preislagen,

deutsche und amerikanische

Cigarillos und Havanillos

in den verschiedensten Preislagen,

Rauchtabake

aus den renommirtesten Fabriken,

Nordhäuser Kautabak, Kölner Schnupftabak (Franz Foveaux)

zu versuchen.

Grösste Auswahl!
Feinste Qualitäten!
Billigste Preise!

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Jos. Empting.

Die christliche Jungfrau

in ihrem Gebet und Wandel.

Lehr- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen.

Von **P. Joseph Waldners.**

Preis gebunden 2 Mark.

Vorräthig in der J. & A. Temming'schen Buchhandlung.

Eine bisher als **Klempnerei und Kupferschmiede** benutzte

Werkstatt

ist auf sofort (auch als **Lagerraum**) zu vermiethen.

Heinr. Schwung,
Brückstraße 183.

Stallung

nebst Wagenremise

in Mitte der Stadt ist zu miethen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Rosen-Kartoffeln, prima Käperbäs, Eier, Hühner, Kleinfleisch

zu haben bei

B. Vorell, Kreuzstraße 377.

---

25 Briefbogen

und

25 Briefumschläge

in eleganter Cassette

für nur 50 Pfennig

empfehlen

J. & A. Temming,

Special geschäft für Papier- und Schreibwaaren.

Concert-Mundharmonikas, ff. abgestimmt, mit **Glocken** u. Schule pr. Stück M. **2,50** gegen Nachnahme. **Max Lucke,** Musikwerke, **Braunschweig,** Neuestr. 9.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 14. April, Morgens von 11 1/2—12 1/2 Uhr:

Empfang der Beiträge.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!



Preise der Fläschchen:

Grösse:	No. 0	No. 1	No. 2
Original:	35 Pf.	65 Pf.	110 Pf.
Nachgefüllt:	25 „	45 „	70 „

Probefläschchen 25 Pfg.

Eine schöne, räumliche

Oberwohnung

von 3 Zimmern nebst Keller und Waschküche, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist per sofort oder 1. Mai zu vermiethen.

Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

In dem Eckhause Hermann- und Herzogstraße wird die

Oberwohnung

frei und ist zum 1. Juli anderweitig zu vermiethen.

Dieselbe besteht aus 7 Zimmern, nebst Zubehör.

Auskunft ertheilt **A. Marx,** Nordwall.

Die bisher von dem Herrn Obergrenzcontroleur **Virch** benutzte

WOHNUNG

an der Kaiserstraße ist per sofort oder zum 1. Juni zu vermiethen.

Joh. Radhauer.

An eine stille Familie sind

3 Zimmer

zu vermiethen.

Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Zimmer

mit voller Pension per 1. Mai zu vermiethen.

Zu erf. in der Expedition ds. Bl.

Darlehen u. Credit-Suchende auf Hypothek., Wechs., Schuldsch. erhalt. sof. geeign. Angebote. **Dünkers Commiss.-Bür., Aachen**



Mehrere gebrauchte

Fahrräder

(Marke Pfeil),

fast neu, hat billig abzugeben

H. Sack, Dingden i. W.



Schöner

Foxterrier,

ml., 10 Monate alt, billig abzugeben.

Wo, sagt die Expedition ds. Bl.